

Berlin, Dienstag,

den 27. April 1909.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Gts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzbandsendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkron.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametitel 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis. Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Mitteilung der Zulassungsstelle. Ultimogulierung, Prolongationssätze. Börse. Getreidemärkte. Essener Bankverein. Kallisyndikat. Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft. Bergwerksgesellschaft Hibernia. Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Eintracht Tiefbau. Heildurg-Konzern. Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken Aktien-Gesellschaft. Anhaltische Kohlenwerke. Verein der Getreidehändler der Hamburger Börse. Norddeutsche Tricotweberei vormals Leonhard Sprick & Co. Aktiengesellschaft. Lederfabrik Aktiengesellschaft vorm. James Eyck & Strasser Commanditgesellschaft. Deutsche Linoleum- und Wachstuch-Compagnie in Rixdorf. Actien-Gesellschaft vorm. C. H. Stobwasser i. Liq. Aktiengesellschaft Schaeffer & Walcker.

Stettiner Chamottfabrik vorm. Didier - Prozess. Rudolph Meyer Aktiengesellschaft für Maschinen- und Bergbau. Sanitas-Aktien-Gesellschaft. Verkaufspreise für Maschinengarne. Bezugsrecht. Theodor Waltz. Spiegelberg & Co. New-York. H. de Veer Company. Grundstückserwerbsgesellschaft m.B.H. Kaiserliche Marine. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus. Die Vorgänge in der Türkei. Der Kaiser und die Kaiserin. Besuche des Deutschen Kaisers in Wien. Kriegserklärung der Konservativen gegenüber dem Reichskanzler. Finanzkommission des Reichstages, Branntweinsteuergesetz. Gemeindefinanzkommission des Abgeordnetenhauses. 17. Kommission des Abgeordnetenhauses. Französischer Ministerrat. Festmahl, Nizza. London, Stapellauf des Schiffschiffes „Neptun“.

Weizenstatistik Sackbahn Celle-Bergen. Königliche Schwedische Reichshypotheken-Bank. Union Bank of Scotland. Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering). Dortmund Handelskammer. III. Beilage. Die Beamtenbesoldung in der Budgetkommission. Budgetkommission des Abgeordnetenhauses, Etat des Kultusministeriums. Grossherzog von Oldenburg, Binnenschifffahrt. Oesterreich-Ungarn, Unabhängigkeit Bulgariens. Verein zur Wahrung gemeinsamer Wirtschaftsinteressen der deutschen Elektrotechnik. Allgemeine Protestversammlung der Berliner Hausbesitzer, Kanalisationsgebühren. Heinrich Conried †. Deutsches Hülfskomitee für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Süd-Italien. Explosion auf dem Unterseeboot „Foca“. Ungarische Staatskassen. Retentions- und Rückversicherungs-Gesellschaft „Minerva“. Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft.

Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt. Rheinisch-Westfälische Kupferwerke in Olpe. Eisenindustrie - Aktiengesellschaft „Zenica“. Stand der Wintersaaten in Serbien. Aufträge auf Schiffsbeschütze bei englischen Firmen. Deutschlands Aussenhandel mit der Türkei. Deutsch-koloniale Baumwollunternehmungen. Französischer Textilmarkt. Norddeutscher Lloyd, Heinenen. Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer & Co. in Höchst a. M. Metallwaren - Fabrik Actien - Gesellschaft Baer & Stein. Waggonfabrik-Aktienges. Rastatt. C. & G. Müller, Speiseeisfabrik Actiengesellschaft. IV. Beilage. Kupfermarkt. Chemische Fabriken von Heyden. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron. Breslau - Kleinburger Terrain - Gesellschaft i. Liq. und Terrain-Aktiengesellschaft Kleinburg. Segelschiffs - Rhederei Aktiengesellschaft Alster in Hamburg. Portland-Zement- und Wasseralkwerke „Mark“, Akt.-Ges. in Neubekum. Lage des Rohzuckermarktes.

Berlin, den 27. April. - Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Vom 28. April d. J. ab werden Warschauer Diskontobank-Aktien ausschliesslich aller Dividendscheine für 1908 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1909 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. - Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: Nom. 1.600.000 Mk Aktien der Baumwollspinnerei Unterhausen zu Unterhausen an der Echatz bei Reutlingen (1600 Stück über je 1000 Mk. No. 1-1600). Zinsberechnung 4% seit Januar 1909. Maklergruppe: Mohr-Rüge. - Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Mitteldeutschen Creditbank und der Firma Jacquier & Securius, hier, ist der Antrag gestellt worden: nom. 1.000.000 Mk neue Aktien der „Eintracht“ Braunkohlenwerke und Brikettfabriken in Neu-Wellow N.-L., No. 5001-6000 zu je 1000 Mk Nennwert, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen. - Bei der heute fortgesetzten Ultimogulierung stellte sich der Geldsatz wieder auf 2 1/2%. Die Prolongationssätze notierten wie folgt: Disconto - Commandit 0,0875 Rep., Deutsche Bank 0,025 Rep., Dresdner Bank 0,025 Rep., Handels-Anteile 0,05 Rep., Comm.- u. Disc.-Bank 0,075 Dep., Darmstädter Bank 0,0375 Dep., Nationalbank 0,0625 Dep., Schaaffhausen 0,0375 Dep., Oesterr. Credit - Aktien 0,025 Dep., Franzosen 0,025 Rep., Lombarden 0,2875 Dep., Gotthard 0,05 Rep., 4% Ungar. Kronen 0,1375 Dep., 80 Russ. Anl. 0,1625 Dep., 4% Russ. Konsols 0,15 Dep., 1902 Russische Anleihe 0,1625 Dep., 4% Russ. Rente 0,175 Dep. Alles mit Courtage. - Die hiesige Börse trug heute, ebenso wie die auswärtigen Plätze, der Nähe des Ultimo Rechnung und war daher mehr auf eine Verringerung als auf eine Vermehrung der Hausse-Engagements bedacht; aber eine Veränderung der festen Grundstimmung des Verkehrs ist dadurch nicht herbeigeführt worden. Selbst der Industriekapitalmarkt liess eine Abnahme der Unternehmungslust erkennen, aber gerade hier trat die Zuversichtlichkeit der Spekulation

und, was noch wichtiger ist, das Interesse des Kapitalistenpublikums schon nach geringfügigen Kursabschwüchungen immer wieder deutlich hervor und auch heute haben in der zweiten Börsenstunde erneute umfangreiche Käufe in den Anteilen der Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft deutlich bewiesen, dass es sich bei der vorherigen Abschwächung der Tendenz nur um eine vorübergehende Erscheinung handelte; der Kurs dieses Papiers, welcher vorher auf 230 1/2 zurückgegangen war, erhöhte sich wieder auf 235. Daneben legen aber auch zahlreiche andere Industriewerte, wie Elektrizitätswerte, Deutsche Gasglühlicht, Kahla Porzellan, Ver. Glanzstoff, Albert Chemische Fabrik und Englische Wollwaren Zeugnis dafür ab, dass die Tendenz dieses Marktes weiter, nach oben gerichtet ist. Besondere Momente, welche für die allgemeine Börsenstimmung hätten von Wirkung sein können, liegen nicht vor. In der Politik bleibt der Sieg der Jungtürken in Konstantinopel das aktuelle Thema, aber die Situation wird absolut nicht für bedenklich angesehen und selbst eine Gewalttat gegen den Sultan, zu welcher die Machthaber durch ihre Anhänger leicht gedrängt werden könnten, würde kaum für ein die Börsenlage interessierendes Ereignis angesehen werden. Im Uebrigen konnte die Börse auf feste New-Yorker Kurse verweisen und die heutigen Meldungen aus Wien, Paris und London lauteten ebenfalls nicht ungünstig. Das feste New-York hat allerdings nicht verhindert, dass hier Baltimore Ohio, Canadische Pacific- und Pennsylvania-Aktien 1/2 bis 1 Prozent zurückgingen. Ferner ist vom Bahnen-Markte zu erwähnen, dass italienische Meridionalbahn-Aktien zu erhöhten Kursen umgingen und Orient-Bahnen, Lombarden, Franzosen und Henri-Bahn-Aktien sich gut behaupteten. Auf dem Bankmarkte schwächten sich Oesterr. Credit-Aktien 1/2% ab, während die Aktien der Deutschen Bank, der Dresdner Bank und auch der Nationalbank sich durch eine feste Haltung auszeichneten. Das Geschäft in deutschen Fonds war unbedeutend und 3 1/2% Reichsanleihe und Konsols gingen um 10 Pf im Kurs zurück. Ebenso fanden in ausländischen Fonds nur geringe Umsätze statt, aber die Tendenz blieb fest und Türkische Lose stellten sich sogar höher als gestern. - Vom Geldmarkte ist zu erwähnen, dass tägliches Geld zu 1 1/2 und 1% angeboten worden ist und Geld einige Tage über den

Ultimo zu 3 à 2 1/2% erhältlich war. Die Seehandlung gab Ultimo - Ultimo zu 2 1/4% und der Privatdiskont ist unverändert 1 1/2%. Bei den fremden Wechselkursen ergab sich für kurz London eine Steigerung von 1/2 Pf, während kurz Amsterdam, lang London, kurz Paris und New-York etwas zurückgingen. Auszahlung Petersburg notierte 215,50 ca. - Die Erholung der gestrigen europäischen Getreidemärkte bewirkte in Amerika einen festeren Beginn, zu dem auch noch alle möglichen weiteren Gründe, wie einige Exportfrage, die Besorgnis wegen Eintritt ungünstigen Wetters im Nordwesten der Union und angebliche Klagen aus Indien beitrugen. Als erster Anstoss zu dem demnächstigen erneuten Rückschlag wird der gewachsene Umfang der Weltverschiffungen in den vorliegenden Depeschen bezeichnet. Diese Abladungen waren hier schon Sonnabend bekannt, sie sind allerdings gegenüber der Vorwoche erheblich vergrössert, aber sie bleiben doch immer noch hinter dem schätzungsweise Wochen-Zu-fuhrbedarft Europas zurück. Man kann denn auch annehmen, dass mehr die einmal geweckte Neigung der Spekulation, aus ihren Hausse-Interessen heraus zu gehen, als sonstige Gründe die Verflattung bewirkten, die drüben die Preise billiger als am Sonnabend gestern schliessen liess. Die sichtbaren amerikanischen Bestände haben sich diesmal um 894.000 Bsh. vermindert, gleichzeitig im Vorjahr um 867.000 Bsh. Die enttäuschenden amerikanischen und englischen Depeschen wie die billigeren Offerten Russlands und Argentiniens, die aber keine Reflektanten finden, drückten am hiesigen Markt nicht minder als das trübe Wetter. In Weizen lagen für Julilieferung starke, zum Teil unlimitierte Verkaufs- und Begleichungsaufträge vor, die den Julipreis bei der grossen Vorsicht der Käufer um fast 5 M drückten. Für Herbst, der ca. 3 M nachgab, war die Provinz Abgeber. Mai war zwar auch schwach, behauptete sich aber bei dem geringen Inlandsangebot und den trotz aller Nachgiebigkeit noch zu hohen Auslandsforderungen besser als im Juli, so dass der Depot auf 8 M stieg. Die Roggen liessen die Preise bei gleichfalls schwacher Tendenz ca. 1 1/2 M nach. Die Nachfrage nach Ware sowohl am Platze wie nach der Küste hat beträchtlich nachgelassen. Hafer loko bleibt schwach; auf Abladung ist das Angebot nicht grösser geworden. Lieferung matt. Für Gerste und Mais war die Tendenz matt. Mehl war allge-

und, was noch wichtiger ist, das Interesse des Kapitalistenpublikums schon nach geringfügigen Kursabschwüchungen immer wieder deutlich hervor und auch heute haben in der zweiten Börsenstunde erneute umfangreiche Käufe in den Anteilen der Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft deutlich bewiesen, dass es sich bei der vorherigen Abschwächung der Tendenz nur um eine vorübergehende Erscheinung handelte; der Kurs dieses Papiers, welcher vorher auf 230 1/2 zurückgegangen war, erhöhte sich wieder auf 235. Daneben legen aber auch zahlreiche andere Industriewerte, wie Elektrizitätswerte, Deutsche Gasglühlicht, Kahla Porzellan, Ver. Glanzstoff, Albert Chemische Fabrik und Englische Wollwaren Zeugnis dafür ab, dass die Tendenz dieses Marktes weiter, nach oben gerichtet ist. Besondere Momente, welche für die allgemeine Börsenstimmung hätten von Wirkung sein können, liegen nicht vor. In der Politik bleibt der Sieg der Jungtürken in Konstantinopel das aktuelle Thema, aber die Situation wird absolut nicht für bedenklich angesehen und selbst eine Gewalttat gegen den Sultan, zu welcher die Machthaber durch ihre Anhänger leicht gedrängt werden könnten, würde kaum für ein die Börsenlage interessierendes Ereignis angesehen werden. Im Uebrigen konnte die Börse auf feste New-Yorker Kurse verweisen und die heutigen Meldungen aus Wien, Paris und London lauteten ebenfalls nicht ungünstig. Das feste New-York hat allerdings nicht verhindert, dass hier Baltimore Ohio, Canadische Pacific- und Pennsylvania-Aktien 1/2 bis 1 Prozent zurückgingen. Ferner ist vom Bahnen-Markte zu erwähnen, dass italienische Meridionalbahn-Aktien zu erhöhten Kursen umgingen und Orient-Bahnen, Lombarden, Franzosen und Henri-Bahn-Aktien sich gut behaupteten. Auf dem Bankmarkte schwächten sich Oesterr. Credit-Aktien 1/2% ab, während die Aktien der Deutschen Bank, der Dresdner Bank und auch der Nationalbank sich durch eine feste Haltung auszeichneten. Das Geschäft in deutschen Fonds war unbedeutend und 3 1/2% Reichsanleihe und Konsols gingen um 10 Pf im Kurs zurück. Ebenso fanden in ausländischen Fonds nur geringe Umsätze statt, aber die Tendenz blieb fest und Türkische Lose stellten sich sogar höher als gestern. - Vom Geldmarkte ist zu erwähnen, dass tägliches Geld zu 1 1/2 und 1% angeboten worden ist und Geld einige Tage über den